

MINISTERPRÄSIDENT IGNORIERT ZUKUNFTS- CHANCEN - ENTTÄUSCHUNG ÜBER AUFGABE DES NATIONALPARKSUCHPROZESSES BN KOMMENTIERT REGIERUNGSERKLÄRUNG

„Die Beendigung des Nationalparksuchprozesses ist weit über Bayern hinaus ein negatives Signal für den Naturschutz. Für den BUND Naturschutz ist es eine große Enttäuschung, dass Ministerpräsident Markus Söder als früherer Nationalparkbefürworter und Umweltminister aus Angst vor zu vielen kritischen Stimmen in der eigenen Fraktion einen zukunftsschädlichen Rückzieher gemacht hat“, kommentiert BN-Landesvorsitzender Hubert Weiger. „Damit wird Bayern zum Schlusslicht in Deutschland bei der Ausweisung neuer wirkungsvoller Schutzgebiete und gibt seine frühere Vorreiterrolle preis“ so BN-Landesbeauftragter Richard Mergner. Die Zusage der Staatsregierung, dass keine Nationalparksuchregion bei neuen Naturschutzgebieten leer ausgehe, sei damit gebrochen.

Die Absage an einen dritten Nationalpark in Bayern ist ein herber Rückschlag für den Naturschutz und eine Missachtung der Bürger vor Ort und die Mehrheit der Bürger die in ganz Bayern einen dritten Nationalpark befürworten. Der Ministerpräsident ignoriert, dass über 60 Prozent der Touristen wegen der Naturschönheiten nach Bayern kommen.

Der BUND Naturschutz wird weiterhin für einen dritten Nationalpark ob im Steigerwald, der Rhön, dem Spessart den Donau- und Isarauen oder im Ammergebirge kämpfen.

„Die Absichtserklärungen, den Flächenverbrauch nur mit freiwilligen Maßnahmen, der Ortskernreaktivierung und etwas mehr Grün in der Stadt zu reduzieren, ist Schönfärberei und hat in den letzten Jahren zu keinem Rückgang des Flächenverbrauchs geführt. Die Rücknahme der Änderungen des Alpenplans und des Anbindegebots wird der BUND Naturschutz zum Thema im Landtagswahlkampf machen“, so Mergner.

Einziger Lichtblick sind die positiven Äußerungen zu Umweltbildung und Umweltbegegnungszentren.

Für Rückfragen:

Richard Mergner, Landesbeauftragter: Tel: 0911/8187825 oder 0171/6394370

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/818780

Fax 0911/869568

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München/Nürnberg

18. April 2018

PM 043/18 LFG

Umweltpolitik